

Sabs

Let myself fall

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Was tust du, wenn das Schicksal sich immer mehr gegen dich wendet? Versuchst du, dagegen anzukämpfen? Oder gibst du auf?

Lauren stellt sich diese Frage immer öfter, denn es passieren Dinge, die sie früher nur in ihren Alpträumen gesehen hat....

Vorwort

Ja...wieder mal ne ff von mir!

Ich hoffe sie gefällt euch....hab mal wieder einen eigenen Charakter eingebaut, weil ich das einfach am liebsten mag *gg*

Ja...in meiner Geschichte gehts hauptsächlich um Liebe, Drama und Angst. Also wer so etwas nicht mag, lieber nicht weiterlesen ;)

die charaktere, bis auf lauren, gehören wie üblich j.k. rowling bla bla bla

so..viel spaß bei meiner ff!

Würde mich seeehr über kommis freuen! *g*

also R&R!

Inhaltsverzeichnis

1. Kein Zurück
2. Aggressionen

Kein Zurück

„WARUM??? Draco, Sieh mich an!“, flehte Lauren, griff unter sein Kinn und drehte seinen Kopf so, dass er ihr in die Augen sehen musste. Sein Blick wich ihrem sofort aus.

„Sag doch endlich was!“, brüllte sie so laut, dass Draco zusammenzuckte. Lauren spürte, wie sich heiße Tränen in ihren Augenwinkeln bildeten und langsam ihre Wangen hinunterliefen.

„Es...es tut mir Leid! Ich musste das tun.“, antwortete er langsam und blickte hinab auf das Mal, das seinen Unterarm zierte.

„Du hast mir versprochen, dass du dich ihnen nicht anschließt! Du hast es versprochen!!!!“, schluchzte sie und begann haltlos zu weinen.

„Du verstehst nicht, das ist nicht so leicht...er hätte meine Eltern getötet....“, antwortete er und wollte noch etwas hinzufügen, doch seine Stimme versagte.

„Ja und Harry's Eltern SIND tot! Dein toller Anführer hat sie umgebracht!!!“, brüllte Lauren außer sich und wischte sich einige Tränen von den Wangen. Ihr Herz schlug so schnell, dass sie das Gefühl hatte, es würde aus ihrer Brust springen.

Enttäuscht sah sie ihrem Freund in die Augen, der ihren Blick mit einem flehenden erwiderte.

„Bitte Lauren...du weißt, dass ich das nicht wollte...“ „Das ändert nichts daran, dass du jetzt ein Tödesser bist! Du gehörst zu der Gruppe, die wir seit 5 Jahren versuchen zu bekämpfen!“, zischte sie, doch ihre Stimme wurde augenblicklich ruhiger, als sie fortsetzte: „Ich dachte du bist auf unserer Seite.“

„Das war ich nie, das weißt du, genau wie ich. Meine Familie wäre tot, ich wäre tot. Und ich will mir gar nicht vorstellen, was sie getan hätten, wenn sie herausgefunden hätten, dass ich mit dir zusammen bin. Mein Schicksal war seit meiner Geburt besiegelt. Ich kann mich nicht dagegen wehren. Und glaub mir, das würde ich wirklich gern. Schließlich liebe ich dich.“

Beim letzten Satz schloss Lauren die Augen und wünschte sich ganz weit weg. Sie atmete tief ein und presste ihre Lippen so fest aufeinander, dass es wehtat. Gerne hätte sie irgendwas gesagt, doch sie war nicht im Stande dazu, auch nur ein Wort zu formulieren. Noch einmal sah sie ihm tief in die Augen, schüttelte kaum merklich den Kopf, drehte sich schließlich um und lief den Hügel hinauf zum Eingangstor von Hogwarts.

Immer noch haltlos schluchzend öffnete sie die schwere Türe und kaum hatte sie die Halle betreten, kamen Harry, Ron und Hermine auf sie zu.

„Wo warst du? Wir haben dich...Was ist denn passiert?“, fragte Hermine besorgt, als sie Lauren's rote Augen sah, die im schwachen Licht der Kerzen an den Wänden glänzten.

„Draco....er....er....hat mich angelogen...“ Ihre Stimme brach, ihre Beine trugen sie nicht mehr und so sank sie weinend zu Boden.

„Nein! Bitte sag mir, dass es nicht das ist, was ich glaube!“, durchfuhr es Harry, der neben Lauren hockte und ihr sanft eine Hand auf die Schulter legte, wie ein Blitz. Lauren hob langsam ihren Kopf und sah in Harry's erwartungsvolles, besorgtes Gesicht.

Langsam nickte sie und krächzte: „Ich glaube schon.“ Erschrocken fuhr sie zusammen, als Harry seine Faust mit voller Wucht auf den Boden schlug.

„Ich wusste es! Ich hab es die ganze Zeit gewusst!“, rief er zornig und warf Lauren einen vorwurfsvollen Blick zu.

„Wir haben dich vor ihm gewarnt, aber du hast ja nicht auf uns gehört!“ Lauren biss sich auf die Unterlippe, um zu verhindern, dass abermals Tränen ihre Wangen hinunterliefen, doch es war zwecklos.

„Harry!“, rief Hermine und sah ihn warnend an. „Sie liebt ihn! Sag doch auch mal was, Ron!“

„Ehm...ja was soll ich denn dazu sagen? Harry hat schon irgendwie Recht.“, antwortete Ron unsicher und schaute abwechselnd von Hermine zu Harry und wieder zurück.

„Oh...ihr seid furchtbar!“, keifte Hermine, half Lauren auf die Beine, drehte den beiden Jungs den Rücken zu und ging mit ihr in Richtung Gemeinschaftsraum.

hoffe das erste kapitel hat euch gefallen! bitte schreibt mir kommis, nehme auch negative kritik gern an! :)

Aggressionen

Lauren hatte das Gefühl, alles durch einen Schleier wahrzunehmen. In ihren Ohren dröhnten immer noch Draco's Worte, doch die Sätze waren komplett durcheinander.

Ich muss dir etwas sagen. Du musst mir glauben, dass ich das nicht gewollt hab! Der dunkle Lord wollte mich immer schon in seine Gemeinschaft aufnehmen, das weißt du. Und ich hatte keine Wahl. Ich liebe dich! Es tut mir Leid! Er hätte meine Familie umgebracht, wenn ich es nicht getan hätte!

Die beruhigenden Worte, die Hermine ihr immer wieder zuflüsterte, verstand sie nicht. Es war ein Gefühl, als würde sie unter Hypnose stehen. Alles schien so weit weg: Hermine, Hogwarts, das Portrait der fetten Dame, die das Passwort forderte und das warme Feuer im Kamin. Unverwandt blickte sie in die lodernden Flammen, als sie in einem Sessel am Kamin Platz genommen hatte. Sie spürte Hermine's besorgte Blicke, doch sie wollte ihr nicht in die Augen sehen, dann würde sie nämlich den freundlichen und verständnisvollen Ausdruck in ihrem Gesicht wahrnehmen, das war das Letzte, was sie jetzt wollte. Schuldgefühle.

„Lauren...ich verstehe, du bist sauer auf Malfoy...“, begann Hermine zaghaft, und Lauren durchfuhr augenblicklich ein Gedanke. Es war kein Zorn, den sie fühlte. Sie war enttäuscht. Enttäuscht von dem Menschen, den sie über alles liebte.

Hermine riss sie aus ihren Überlegungen, indem sie fortfuhr: „Ich halte zu dir, ja? Egal was passiert. Und...und...vielleicht gibst du Malfoy noch eine Chance.“ Lauren hob den Kopf und starrte Hermine an, als ob sie so eben verkündet hätte, sie hätte ein „T“ auf eine Prüfung in Verwandlung bekommen.

„Naja...ich meine, du liebst ihn, das sollte dir mehr wert sein.“, erwiderte sie auf Lauren's Blick hin.

„Ja, aber das hätte ich nie gedacht, dass du überzeugter davon bist, ihm zu verzeihen, als ich selbst.“, murmelte Lauren und Hermine's Wangen nahmen einen leichten Rosaton an, als sie sagte: „Naja...für die Liebe muss man halt kämpfen.“

Lauren grinste, das erste Lächeln seit 1 ½ Stunden.

Zur selben Zeit waren Harry und Ron immer noch in der Eingangshalle. Harry lief in großen Kreisen durch den Raum und musste sich sehr zurückhalten, nicht laut los zu schreien.

„Wir haben sie gewarnt! Sie war so naiv. Ich wusste von der ersten Sekunde an, dass es irgendwann so kommen würde.“ Immer wieder gab Harry Sätze in dieser Art von sich, worauf Ron ihn nur unsicher ansah.

„Aber so sicher war ich mir da nicht. Ich hab eigentlich schon geglaubt, dass Draco auf unserer Seite steht. Oder zumindest auf keiner Seite.“, erwiderte Ron, worauf Harry ihm einen bitterbösen Blick zuwarf.

„Ich mein ja nur.“, fügte Ron hinzu, während sein bester Freund immer noch wie ein Besessener durch die Halle lief. Plötzlich hörten sie, wie das schwere Eingangstor geöffnet wurde, Ron drehte sich um, konnte aber nicht erkennen, wer eingetreten war, da Harry sich sofort auf die Person gestürzt hatte.

„Verräter!! Bastard!! Wie konntest du ihr das antun!! Willst du mich gleich umbringen, oder erst morgen???“, brüllte Harry und drückte den niedergeschlagenen Draco gegen die Wand. Er griff in seine rechte Hosentasche, zog seinen Zauberstab hervor und hielt ihn Draco an die Kehle.

„Harry! Was machst du da?“, rief Ron erschrocken, der einige Schritte auf die beiden zuzuging.

„Potter...ich...es tut mir Leid.“, flüsterte Draco, seine Stimme zitterte.

„Wer's glaubt wird selig! Das hast du doch geplant!! Wahrscheinlich hast du dich nur an Lauren rangemacht, damit du ein paar Informationen über mich für Voldemort bekommst! Du hast sie nur ausgenutzt!“

Augenblicklich schienen Draco's Kräfte wieder zu kommen, er stieß Harry von sich weg, sodass dieser unsanft am Boden landete und schrie: „Du kannst mir viel unterstellen, Potter! Aber das nicht! Ich liebe sie!“ Mit schnellen Schritten durchquerte er die Halle und ging Richtung Kerker.

Harry rappelte sich auf und wollte ihm hinterher, doch Ron hielt ihn zurück und murmelte: „Lass ihn, Harry. Er ist es nicht wert.“ Harry atmete gut hörbar aus und die Spannung in seinem Körper ließ nach.

„Potter, Weasley, was tun sie da?“ Professor McGonagall war auf der Treppe erschienen und musterte sie verwirrt.

„Gar nichts Professor.“, antwortete Ron.

„Gut. Gehen Sie bitte in ihren Gemeinschaftsraum. In 10 Minuten ist Nachtruhe.“, fuhr McGonagall fort,

die beiden Jungen nickten und liefen an ihr vorbei die breite Treppe hinauf.